

Für Ihren Vorrat:

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt in seinen Richtlinien eine Bevorratung an Nahrungsmitteln und Getränken für etwa **zehn Tage**. Dabei sollten allerdings auch die individuellen Bedürfnisse (evt. Lebensmittelunverträglichkeiten etc.) berücksichtigt werden.

- Als Richtwert sollten pro Person und Tag **2 Lit. Flüssigkeit** bereitgehalten werden
- **Lebensmittel** sollten ohne Kühlung gelagert werden können
- **Hygieneartikel**
- **Medikamente, med. Hilfsmittel**
- die **Hausapotheke** sollte gefüllt sein, ebenso der **Tank des Autos**
- eine gewisse Menge **Bargeld** sollte vorhanden sein
- **Batterien, Taschenlampe, Kurbel- oder Batterie-Radio**
- **Spirituskocher** (Achtung bei Verwendung in Innenräumen)
- **Streichhölzer, Feuerzeug, Feuerstein, Kerzen**
- Denken Sie auch an **Futter und Flüssigkeiten** für Ihr Haustier.

Einen ausführlichen Ratgeber für die Notfallvorsorge kann man beim BBK bestellen (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Provinzialstraße 93, 53127 Bonn) oder herunterladen unter www.bbk.bund.de.

Allgemeines

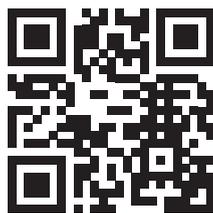
Unterschieden wird im Allgemeinen zwischen den Begriffen **Stromausfall**, **Blackout** und **Brownout**.

Nach Angaben des BBK war in Deutschland im Jahr 2021 im Durchschnitt die Stromversorgung je Verbraucher insgesamt nur 12,7 Minuten unterbrochen. **Stromausfälle** kennen wir nach Unwetterereignissen oder auch verursacht durch beispielsweise Bauarbeiten. Sie sind in der Regel lokal beschränkt und meist nur von kurzer Dauer.

Anders sieht es beim **Blackout („Schwarzfall“)** aus. Dabei ist die Stromversorgung plötzlich großflächig und über einen längeren Zeitraum (mehrere Tage bis Wochen) unterbrochen, dann sind tief einschneidende Störungen in allen Lebenslagen unausweichlich. Auch die Versorgung mit Medikamenten, Lebensmitteln, Treibstoff etc. wäre massiv beeinflusst.

Als **Brownout** wird das bewusste, kontrollierte Abschalten des Stromes bezeichnet (meist nach einer stark erhöhten Stromnachfrage).

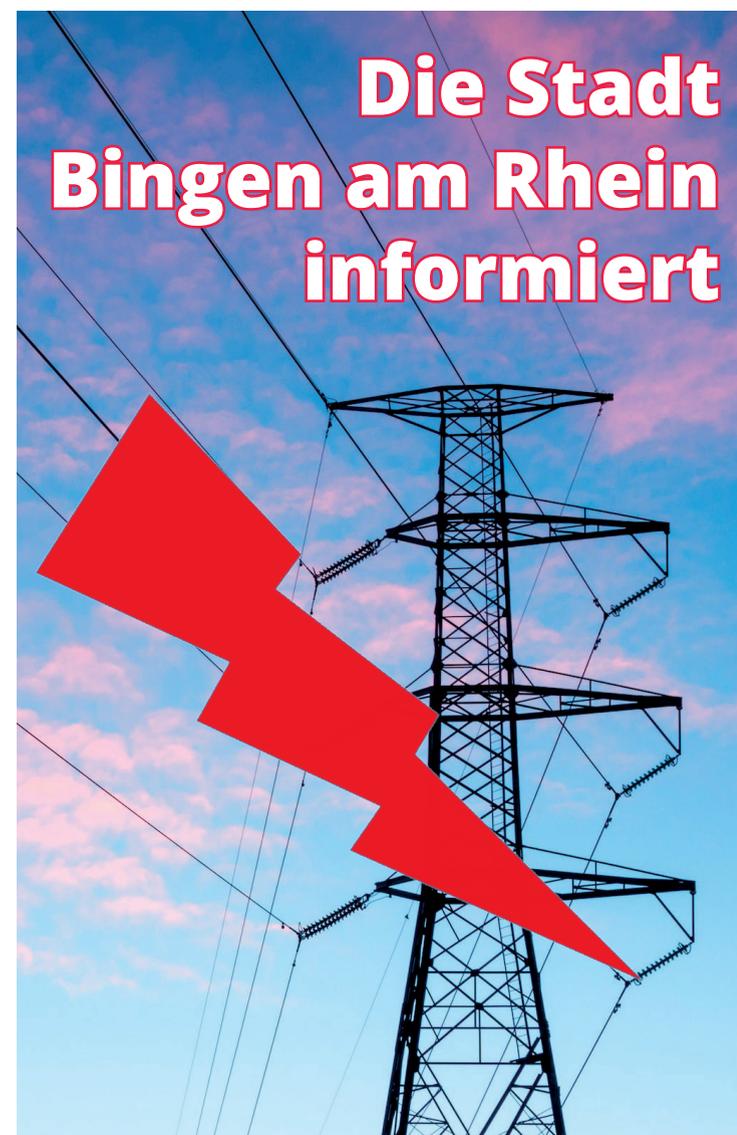
Weitere Informationen



www.bingen.de



Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe
www.bbk.bund.de



Die Stadt Bingen am Rhein informiert

Vorsorge treffen für Stromausfall etc.

**Liebe Bingerinnen
und Binger,**

ich wende mich heute mit einem ganz besonderen Anliegen an Sie. Wir alle hoffen, dass wir weder einen längeren Stromausfall, noch gar einen Blackout erleben müssen.



Doch wir wollen für einen eventuellen Notfall gerüstet sein. Ich versichere Ihnen, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun werden, um die allgemeine Daseinsvorsorge zu sichern. Doch ich appelliere auch eindrücklich an Sie, sorgen Sie selbst vor, um eventuelle Störungen so gut als möglich zu überstehen. Überprüfen Sie Ihre Vorräte und füllen Sie sie gegebenenfalls auf. Vermeiden Sie Panik, behalten Sie Ruhe, handeln Sie besonnen und denken Sie gegebenenfalls auch an Nachbarn, die vielleicht Ihre Hilfe benötigen. Danke !

Ihr

Thomas Feser

Oberbürgermeister der Stadt Bingen am Rhein

Herausgeber:
Stadt Bingen am Rhein

Fotos: Stadt Bingen/unsplash/
OpenStreetMap-Mitwirkende



Anlaufstellen im Notfall

Kommt es in Bingen zu einem längeren Stromausfall (länger als 30 Minuten) so stehen die **Feuerwehrgerätehäuser** als sogenannte „**Notrufstellen**“ zur Verfügung (in Dietersheim wird ein Feuerwehrfahrzeug am Friedhof stehen). Hier besteht die Möglichkeit, dass per Funk Kontakt zur Notrufzentrale aufgebaut werden kann. Sollte der Stromausfall länger als 12 Stunden andauern, werden folgende **Mehrzweckhallen** für die Bevölkerung geöffnet: **1** Büdesheim (Rundsporthalle, Nuits-Saint-Georges-Straße 4), **2** Bingerbrück (Herterstraße 35), **3** Kempton (Dreikönigshalle, Seppel-Loos-Straße 1) hier gibt es Informationen zur Lage, Aufenthaltsmöglichkeiten und gegebenenfalls eine Versorgung mit Speisen und Getränken.

